



Informationssysteme für die Medizin

IMP::HLA-Labor

Best-Match von Erfahrung und Innovation

Mit IMP::HLA-Labor präsentiert die IMP Computersysteme AG eine speziell auf das HLA-Labor zugeschnittene Software. Das gemeinsam mit Anwendern entwickelte System vereint die Erfahrung eines der führenden Anbieter von Medizinsoftware und das Wissen um die spezifischen Anforderungen eines HLA-Labors zu einer einzigartigen Innovation.

Präzision, Schnelligkeit und höchste Sorgfalt bei gleichzeitig kostenbewusster Organisation waren die Vorgaben bei der Entwicklung dieser Softwarelösung aus der IMP::Produkt-Familie. Das Ergebnis ist die erste Spezial-Software, die sich ganz dem Workflow des HLA-Labors anpasst und die wirtschaftlichen Aspekte der Labororganisation berücksichtigt.



Schon bei der Probeneingangserfassung erzeugt das Untersuchungsziel in IMP::HLA-Labor alle erforderlichen Parameter für den Analyseablauf. Wichtige Zusatzinformationen werden interaktiv erfragt. Neben der Bearbeitung von Einzelaufträgen unterstützt IMP::HLA-Labor ebenso die Durchführung des regelmäßigen Screenings für die Wartelistenpatienten inklusive sämtlicher hierfür erforderlicher Begleitdokumente.

Analyse, Befundung, Verwaltung, Organisation – das integrative Konzept

Universitätsklinikum Berlin Zentrum für Transfusionsmedizin und Hämotherapie Direktor: Dr. Heiko Müller Transplantationslabor Leitung: Dr. Sabine Kuecherbau, Dr. Martin Mustermann Bessemerstrasse 82, 12103 Berlin		Transplantationslabor Abkürzung durch die Kurzen Formulare für Transplantationslabore ET-Nummer: 0000022008 Abkürzung durch die GRAB von DIN EN ISO 15189 GRAB-Nummer: 046-1000-01	
Dr. Max Mustermann Nephrologe Berliner Strasse 44 12044 Berlin		Suchenheit für Knochenmark/ Blütspendendonor Knochenmark/ Blütspendendonor Ta: 030 754 220 Fax: 030 754 213 Mail: imp@imp.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:30 - 17:00 Uhr	
Vielen Dank für die Einweisung der Blutprobe Ihres Patienten.			
Patient: Testempfänger, Knochenmark * 01.01.2005 Auftrag: 00001848 vom 23.03.2020 ET-Nr.: 999999 Diagnose:	Abnahmedatum: 22.03.2020 Befunddatum: 23.03.2020 Seite: 1/1 Material: Cytoc, Nucleu		
Vorbereitung zur Transplantation, verwandt/unverwandt (Lebendniere)			
zugehöriger Spender: TESTSPENDER ORGAN *01.01.1988 (M)			
DNA-Typisierung HLA-Klasse I:			
A*01:01 [A1]	A*02:01 [A2]		
B*07:02 [B7]	B*08:01 [B8]		
C*04:04 [Cw4]	C*06:03 [Cw6]		
Methode: NSG			
DNA-Typisierung HLA-Klasse II:			
DRB1*01:01 [DR1]	DRB1*04:01 [DR4]		
DQB1*05:02 [DQ5 (1)]	DQB1*06:02 [DQ6 (1)]		
DQA1*01:01 [DQ1]	DQA1*01:01 [DQ1]		
DPA1*02:01 [DP1]	DPA1*02:03 [DP2]		
DPB1*01:01 [DPw1]	DPB1*02:01 [DPw2]		
Methode: NSG			
Beurteilung:			
<small>HLA Spezifitäten in runden Klammern geben die beste zugehörige Antigenzahl an. HLA Spezifitäten in eckigen Klammern geben die beste zugehörige Reagenzien an.</small>			

Alle erforderlichen Arbeitsunterlagen können leicht erzeugt werden. Für die Erfassung der Untersuchungsergebnisse bietet IMP::HLA-Labor je nach Fragestellung spezielle Funktionen. Mit intelligenten Prüf- und Freigabemechanismen erlaubt IMP::HLA-Labor dem Fachpersonal eine komfortable Befundfreigabe.

Familiientypisierungen werden durch die Generierung von Stammbaumgrafiken und Familienübersichtsbefunden unterstützt. Wertvolle Arbeitszeit wird somit für die qualifizierte Beurteilung und Befundung gewonnen. Klassische Verwaltungsaufgaben laufen dagegen weitgehend automatisiert ab.

Für die effiziente Probenasservierung kann IMP::HLA-Labor optional um das Modul IMP::Probenlager zur integrierten Probenlagerung erweitert werden.

Die Verwaltung und Suche von Identifikationsnummern aus externen Systemen wie die ET-Nummer, Donor-ET-Nummer, GRID und Spenderregisternummern sind im IMP::HLA implementiert und vereinfachen die Kommunikation mit den externen Systemen wie ENIS und DoCCom.

